

## **„Niemand aufgeben – auch wenn der Weg ein Umweg ist.“**

Lebenslauf Christine Hidas

Am 12.3.1966 wurde ich als Kind ungarischer Eltern in Wien geboren, 1970 übersiedelten wir nach Griesheim bei Darmstadt. Die Grundschule besuchte ich bis zur 2.Klasse noch dort, danach zogen wir in den Odenwald. Die Gymnasialzeit verbrachte ich wieder in Darmstadt in einem katholischen Mädchengymnasium.

Im Jahr 1985 begann ich mit dem Medizinstudium in Wien und wechselte im Verlauf an die Universität Frankfurt am Main, da mein heutiger Ehemann damals in Darmstadt lebte.

1988 wurde der erste Sohn Joseph geboren, 1992 beendete ich das Studium und begann das AiP (Arzt im Praktikum) in der Chirurgischen Klinik am Klinikum Darmstadt. In dieser Zeit begann meine Affinität zur praktisch-chirurgischen Medizin, neben Implantationen von Vorhofkathetern, Schrittmachern und Ports absolvierte ich auch die septische Chirurgie.

Nach dem AiP wurde 1995 der zweite Sohn Jakob geboren.

Danach wendete ich mich der internistischen Medizin zu, ich begann 1996 im Kuratorium für Heimdialyse als Dialyseärztin zu arbeiten, als Vertretungsärztin wurde ich in ganz Deutschland eingesetzt und konnte so viel Erfahrung in verschiedenen Dialysezentren sammeln.

In 2005 kehrte ich dann zurück ins Klinikum Darmstadt und begann die Weiterbildung zur Internistin mit Schwerpunkt Nephrologie bei Professor Dr. Werner Riegel, Chefarzt der Klinik für Nieren-Hochdruck und Rheumaerkrankungen.

Nach der Facharztprüfung 2011 begann ich mit dem Aufbau des Dialysezugangszentrums (DZZ) am Klinikum Darmstadt, dessen Leitung ich bis heute inne habe.

Im Rahmen der Leitung des DZZ habe ich an mehreren auch gefäßchirurgischen Kongressen aktiv als Referentin/Vorsitzende und mit Postereinreichungen teilgenommen, unter anderem beim europäischen Kongress der VAS in Slowenien.

2017 übernahm ich als neue Aufgabe die Oberärztinnenposition in der neu strukturierten interdisziplinären zentralen Notaufnahme.

In 2019 habe ich die Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin erlangt, seitdem bin ich leitende Oberärztin der Zentralen Notaufnahme.

In 2020 schloss ich meine Promotion ab mit dem Thema „Dysfunktion des Dialyseshunters- Die Bedeutung der Zentralvenöse Abflussstörungen“,

Ich bin Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie und aktiv in der Kommission Shunt und interventionellen Nephrologie und in der Kommission Frauen und Niere.

Im Rahmen meines Interesses am Dialysezugang bin ich Mitglied der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Dialysezugang (IAD) und der European Vascular Access Society (VAS).

Ebenso bin ich Mitglied im Präsidium des hessischen Landesverbandes des BDI (Bund Deutscher Internistinnen und Internisten)

Im Rahmen der ZNA Tätigkeit bin ich Mitglied in der DGINA (Deutsche Gesellschaft für Klinische Akut- und Notfallmedizin), hier haben wir nach einer Übersichtsarbeit mit einer Kollegin die paritätische Besetzung der ReferentInnen und Vorsitze in diesem Jahr erreichen können.

Neben meiner Tätigkeit als Ärztin bin ich seit dem Jahr 2000 aktiv im Deutschen Ärztinnenbund, seit 2004 die Vorsitzende der Regionalgruppe Frankfurt.

In diesem Rahmen bin ich in vielen frauengesundheitspolitischen Gremien aktiv gewesen ( Hessisches Sozialministerium, Landfrauen, Deutscher Frauenrat, Women Networking der Stadt Darmstadt, ), habe Vorträge und Schulungen zur Selbstuntersuchung der Brust, zum Mammographie Screening und zum Impfen bei der BKK, dem hessischen Landfrauenverband und anderen Frauenverbänden gehalten. Heute halte ich neben PJ-Unterricht auch Fortbildungen für den BDI und andere Fachgesellschaften.

Seit 2007 bin ich Mitglied des hessischen Ärzteparlamentes auf der Liste der Fachärztinnen und Fachärzte Hessen und seit 2018 Mitglied im Präsidium der Landesärztekammer Hessen, hier setze mich hier u.a. für die Weiterbildung der jungen Kolleginnen und Kollegen ein im Weiterbildungsausschuss und im Ausschuss junge Ärztinnen und Ärzte, für letztere habe wir zusammen mit jungen Kolleginnen und Kollegen die Plattform „ Junge Kammer „ eingerichtet.

In der Kammer engagiere ich mich auch für die paritätische Besetzung aller Gremien, für die Aufnahme von Prüferinnen und Prüfungsvorsitzenden im Rahmen der Fachärztinnen/Facharztprüfungen.

Privat interessiere ich mich für Musik und Tanz sowie Literatur, ich kümmere mich um meine Eltern, meine Sprachkenntnisse umfassen ungarisch, französisch und englisch.